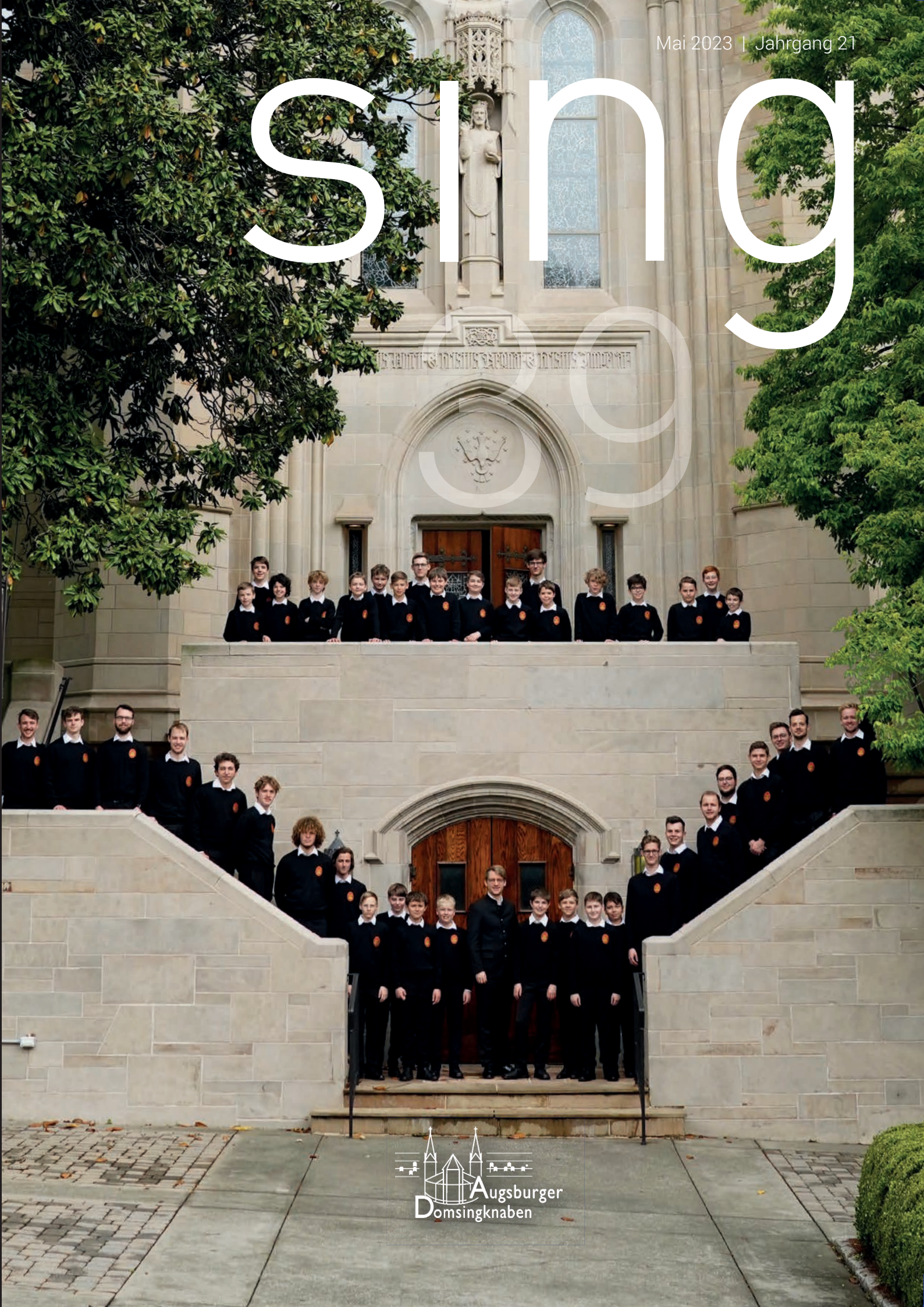


Sing



FREUDE AN MUSIK ENTDECKEN

TAG DER OFFENEN TÜR
Samstag, 13. Mai 2023

10.30 – 15.30 Uhr

AUGSBURGER DOMSINGKNABEN

Hoher Weg 30 | Augsburg

NEUAUFNAHMEN
FÜR DAS CHORJAHR 2023/2024 (Ab sofort möglich)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Augsburger Allgemeine

Alles was uns bewegt

www.augsburger-domsingknaben.de



AUS DEM INHALT

Rathauskonzerte	4
Adventsvortrag Rokokosaal	4
Weihnachtsoratorium	5
Solisten in St. Ulrich / St. Vinzenz	5
Hornfestival (Carnaval du Cor)	6
Bayerisches Oratorium	6
Nachwuchs – Weihnachtsfeiern	7
Nachwuchs – Schnupperstunden	7
Eröffnung Christkindlesmarkt	8
Konzerte Mering und St. Ottilien	8
Brandenburg-Tournee	9
Karl-Kraft-Jubiläum	9
Passionskonzert in Füssen	10
Kolumne	10
USA-Tournee	11
Domdienste	12
Ehemaligeninterview Maxe Krapf	14
Termine	16
Johannespassion	18
Bachkantaten-Werkstatt	18
Haus St. Ambrosius	19
Impressum	20

Liebe Leserinnen und Leser,

zahlreiche Erlebnisse auf und abseits der Bühnen können Sie im aktuellen SING-Magazin in den Impressionen und Berichten noch einmal nachlesen. Stets im Zentrum dabei die Kernaufgabe der Augsburger Dommusik: Die Pflege der Musica Sacra am Hohen Dom.

Dass die lebendige Verkündigung immer auch über die Gemäuer unserer Augsburger Kathedrale hinausreicht, zeigen zahlreiche musikalische Begegnungen unterschiedlichster Art:

Der 120. Geburtstag und 45. Todestag des früheren Domorganisten Karl Kraft, zugleich Namensgeber des zweiten Konzertchors der Augsburger Domsingknaben, wurden am zweiten Februarwochenende in einem Festakt gebührend gefeiert. Auch die Abendmusik Cantate Domino und das Kapitelamt standen dabei musikalisch mit Werken von Karl Kraft ganz im Zeichen des schaffensreichen Komponisten.

Gleich dreimal Musik von J. S. Bach im Fokus: Sämtliche Kantaten des Weihnachtsoratoriums fanden am 4. Adventssonntag erstmalig seit 2019 wieder ihre traditionsreiche Aufführung in Evangelisch Heilig Kreuz. Am 5. Fastensonntag dieses Jahres wurde Bachs Johannespassion in einem fulminanten Konzert aufgeführt – die erste Darbietung des Passionsoratoriums seit fünf Jahren. Eine spannende Erstaussage theologischer und musikwissenschaftlicher Beleuchtung zweierlei Bach-Kantaten am lebendigen Beispiel gab es im Februar im Exerzitienhaus Leitershofen zu erleben.

Ein gemeinschaftliches Passionskonzert mit dem Knabenchor Hannover und die Einladung zum Knabenchorfestival des Georgia Boy Choir nach Atlanta (USA) in der Osterwoche schufen unvergessliche Erinnerungen. Neben dem jungen Knabenchor aus Atlanta trafen die Augsburger Domsingknaben dort auf zwei weitere amerikanische Knabenchöre aus Newark und Florida sowie den Münchner Knabenchor und den traditionsreichen norwegischen Nidarosdomens Guttekor aus Trondheim.

Das und noch viel mehr berichtet das aktuelle SING-Magazin rückblickend. Gleichzeitig weist es auf den Seiten 16/17 auf die zahlreichen Gelegenheiten hin, die Domsingknaben in naher Zukunft live zu erleben: Neben den angekündigten Konzerten sind Sie stets auch bei den von uns gesungenen Gottesdiensten im Rahmen der Domliturgie herzlich willkommen.

Abonnieren Sie unseren Newsletter, um jederzeit über künftige musikalische Auftritte im Bilde zu sein. Auf der linken Seite prangt die Voranzeige für den kommenden Tag der offenen Tür am 13. Mai 2023. Machen Sie im Familien- und Bekanntenkreis gerne auf diese Gelegenheit aufmerksam!

Schon jetzt freue ich mich auf ein Wiedersehen und -hören mit Ihnen.

Herzlich

Ihr

Stefan Steinemann, Domkapellmeister

Ein güldenes Halleluja im Augsburger Rathaus

Nach einer allzu staaden Zeit konnte der Kammerchor der Augsburger Domsingknaben am 3. und 4. Dezember 2022 in drei Auftritten unter der Leitung von Stefan Steinemann endlich wieder an die Tradition der Advents- und Weihnachtskonzerte im Goldenen Saal des Augsburger Rathauses anknüpfen.

Zunächst kündigte der Kammerchor mit „Ich bin eine rufende Stimme“ das Kommen des Herrn an und ließ nach dem Aufruf „Lasset uns frohlocken“ von Felix Mendelssohn Bartholdy vertraute Adventsklassiker wie „Macht hoch die Tür“ (Fassung: Max Reger) erklingen. Die Sänger boten aufgeteilt in zwei Chöre „Es kommt ein Schiff geladen“ von Franz Josef Breuer dar und von Hans Leo Hassler „Mit Ernst, o Menschenkinder“, in dem vom feinsten Chorklang bis zur dynamischen Fülle alle Abstufungen auskostet wurden.

Im zweiten Teil traten Männer- und Knabenstimmen zunächst getrennt auf, vermittelten in roten Trachtenwesten alpenländisches Flair und brachten in Stücken wie „An der Krippe“ von Arthur Piechler innige Anbetung zum Ausdruck. Das Konzert klang aus in Lobgesang und Frohsinn mit „In dulci jubilo“ von Robert Lucas Pearssall und dem beschwingten „O du fröhliche“ von Otto Jochum. Als Zugabe zum Abschluss durfte der „Andachtsjodler“ nicht fehlen. (sum)



Aufgezeichnet von a.tv lässt sich die Musik in der a.tv-Mediathek nachhören:



Adventlicher Vortrag am Akademischen Forum

Mit einem Vortrag von Domkapellmeister Stefan Steinemann über Sprache und Melodie altbekannter Adventslieder lockte das Akademische Forum der Diözese Augsburg Interessierte am 5. Dezember 2022 in den Rokokosaal der Regierung von Schwaben. Eine Solistenauswahl der Augsburger Domsingknaben illustrierte anhand anschaulicher Musikbeispiele, wie mit überschwänglicher Freude in Liedern und Kompositionen die Ankunft und Geburt Christi besungen wird. (sum)



„Jauchzet, frohlocket!“

Weihnachtsoratorium in Evangelisch Heilig Kreuz



< **Opus-Klassik-Preisträger Äneas Humms** hellklare und mit Leichtigkeit tragende Stimme erstrahlte unter anderem in „Großer Herr, starker König“.

< **Richard Resch** als Evangelist eröffnete dem Publikum mit prägnanter und variationsreicher Stimme die Umstände der Geburt Jesu.

Am 18. Dezember 2022 kam das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach in einem Nachmittags- (Kantaten I–III) und einem Abendkonzert (Kantaten IV–VI) zur Aufführung. Unter der Leitung von Domkapellmeister Stefan Steinemann ließ das virtuose Barockorchester LA BANDA, links die Streicher (mit Konzertmeisterin Katharina Pöche) und rechts die Bläser – schon rein äußerlich als gegengesetzte Instrumentengruppen ersichtlich – vor der feierlichen Kulisse von Evangelisch Heilig Kreuz in

Augsburg den charaktervollen Klangraum für die musikalische Erzählung der Geburt Christi erstehen. Dazu zauberten der Kammerchor der Augsburger Domsingknaben, deren ausgezeichnete Knaben-solisten (Sopran: Jakob Oberroither, Jakob Kalkbrenner, Anton Liebisch, Joseph Edin, Julian Timis, Alt: Julian Romanowsky, Louis Knigge, Robert Haas) sowie die hochkarätige externe Solistenbesetzung aus Äneas Humm (Bass) und Richard Resch (Tenor) ein harmonisches Klangfest. (sum)

Solisten in St. Ulrich und St. Vinzenz

Eine Solistenauswahl des Kammerchors übernahm die musikalische Gestaltung der Gottesdienste in der Ulrichsbasilika bei der Bundeskonferenz der AusbildungsleiterInnen am 15. November und bei den diözesanen Weihnachtsfeiern vom 19. bis 21. Dezember 2022.

Adventssingen am St. Vinzenz-Hospiz am 10. Dezember: Männerstimmen der Augsburger Domsingknaben brachten aufgrund coronabedingter Vorschriften nicht im, sondern vor den Fenstern des St. Vinzenz-Hospizes den Bewohnern ein Ständchen aus Advents- und Weihnachtsliedern. (sum)

Carnaval du Cor: Hornfestival „Verleih uns Frieden“

Carnaval du Cor: Beim Friedenskonzert im Hohen Dom spielten 75 Hornisten aus aller Welt unter der Leitung von Domkapellmeister Stefan Steinemann, der im fließenden Wechsel zwischen Dirigentenpult und Marienorgel agierte. Mit dabei waren die Sopranistin Maria Deger, der Domchor Augsburg, Moderator und Festivalleitung Benjamin Comparot, Markus Meyr-Lischka sowie Schirmherr Bischof Bertram. Es

erklang ein für Hörner und Sänger kombiniertes Programm aus verschiedenen Epochen mit Werken von Leopold Mozart, Ludwig van Beethoven, Maurice Duruflé, Léon Boëllmann, Charles-Marie Widor und Felix Mendelssohn Bartholdy. Das Publikum belohnte das Klangfestival mit stehenden Ovationen und großzügigen Spenden für die Caritas Ukraine. Katholisch1.tv war live vor Ort und berichtete. (sum)



Mit episch bayerischen Klängen von der Kreuzigung zur Auferstehung



Hörner

„Bayerisches Oratorium“

Seine schwäbische Uraufführung erlebte das „Bayerische Oratorium“ am 12. November 2022 im Hohen Dom mit dem Domchor, Domorchester, dem Karl-Kraft-Chor der Augsburger Domsingknaben sowie den Solisten Lisa Orthuber (Sopran) und Daniel Weiler (Bariton) unter der Leitung von Domkapellmeister Stefan Steinemann. Das Werk war von Andreas Begert im Sommer 2020 komponiert und 2022 in München erfolgreich uraufgeführt worden. Dem Oratorium liegt ganz in der Tradition J. S. Bachs die Geschichte von Kreuzigung und der Auferstehung Jesu Christi zugrunde, die der Zuhörerschaft in 16 Stücken inhaltlich wie emotional zugänglich gemacht wurde: Von der Hast zum Grab, von Angst,

Hoffnung, Kummer bis hin zur Ungläubigkeit über die Aufnahme in den „Himmel“ und zur Euphorie über den „Kini“ wurden Tod und Auferstehung Christi im Bayerischen Oratorium greifbar. Das geschah durch die besondere Einheit von bayerischer Tradition und fremden Kulturen, die in der Koexistenz von beispielsweise bayerischen Märschen mit Bläserbegleitung oder Polkarhythmen neben den episch filmmusikalischen Klängen unserer Moderne eine mitreißende Symbiose eingingen. Ein Kunstgriff Steinemanns bestand darin, das Oratorium im Wechsel zweier Chöre aufzuführen. Seine unverwechselbare Authentizität erlangte das „Bayerische Oratorium“ durch den abschließlichen Einsatz der bairischen Sprache. (roj)

Weihnachtsfeiern der Nachwuchschöre und Aspiranten

Vom 13. bis 15. Dezember 2022 fanden die Weihnachtsfeiern der beiden Nachwuchschöre und der Aspiranten statt. Nach der Begrüßung der Eltern und Kinder durch Domkapellmeister Stefan Steinemann im Hans-Leo-Hassler-Saal ließen die jungen Sänger jeweils verschiedene Weihnachtslieder erklingen. Im Wechsel dazu lasen Präfekt Dr. Johannes Isépy und Studienleiterin Susanne Merk weihnachtliche Gedichte und Geschichten, ehe es Geschenke, Punsch und Plätzchen gab. (sum)



In der kurzen Zeit von September bis Weihnachten bereits zu einem Chor zusammengewachsen: Die Sänger vom Nachwuchschor I unter der Chorleiterin Clara Horbach.



Die Aspiranten unter Chorleiter Julian Müller-Henneberg traten bei der Weihnachtsfeier bereits im Domsingknabenpullover auf.



Auch der Nachwuchschor II sorgte mit Adventsliedern für eine besinnliche Atmosphäre.

Schnupperstunden in Augsburger Grundschulen



Zwischen den Herbst- und Weihnachtsferien 2022 waren unsere Musikpädagoginnen der Musikalischen Früherziehung zu Besuch in knapp 50 Schulklassen an insgesamt zwölf Augsburger Grundschulen. Ziel war es, Schüler der 1. und 2. Klassen für die musika-

lische Arbeit bei den Domsingknaben zu begeistern. Die Klassen durften in diesen Schnupperstunden neue Lieder singen und Bewegungsspiele, Bodypercussion sowie verschiedene Instrumente ausprobieren. In diesen elementaren Begegnungen mit Musik, Rhythmus und Bewegung entdecken die Kinder Neues und erfahren sich und andere im künstlerischen Handeln.

Auch im laufenden Chorjahr können interessierte Kinder noch in die Musikalische Grundausbildung oder den Nachwuchschor I aufgenommen werden.

Besuchen Sie für weitere Informationen gerne unsere Website augsbu-ger-domsingknaben.de oder melden Sie sich per Mail unter c.horbach@augsbu-ger-domsingknaben.de (hoc)

Eröffnung des Augsburger Christkindlesmarkts

Nach zweijähriger Corona-Pause eröffnete Oberbürgermeisterin Eva Weber am 21. November 2022 den Augsburger Christkindlesmarkt, begleitet von Engeln und Christkind. Die Sänger des Karl-Kraft-Chors gaben auf dem Balkon des Rathauses ein weihnachtliches Ständchen, basierend auf der Weihnachtsgeschichte von Ludwig Thoma.



Der Karl-Kraft-Chor in der Klosterkirche St. Ottilien



Weihnachtskonzerte des Karl-Kraft-Chors

Mit einem ausgewogenen Weihnachtsprogramm reiste der Karl-Kraft-Chor mit Domkantor Dr. Julian Müller-Henneberg im Dezember nach Mering, St. Ottilien und Brandenburg.

Den 1. Advent begrüßten die Sänger in St. Michael in Mering. Angefangen mit dem Introitus, dargeboten von den Männerstimmen, führten Werke wie Hammerschmidts „Machet die Tore weit“ oder Kaminskis „Aus der Tiefe“ das Publikum in der gut besuchten Kirche zum Konzerthöhepunkt, der Weihnachtslegende von Ludwig Thoma in fünf Liedern, vertont durch Karl Kraft.

Auch am 3. Dezember kam das Programm in der voll besetzten Klosterkirche St. Ottilien gut an. Hier machte sich der Chor die Architektur zu eigen: Zwei Knaben sangen vom Balkon, und für Vodňanský „O Heiland, reiß die Himmel auf“ verteilte sich der Chor im Chorgestühl. Zum gemeinsamen Singen draußen („In dulci jubilo“, „Stille Nacht“ und „Es wird scho glei dumpa“) gab es Glühwein vom klösterlichen Adventsmarkt. Mit dem Konzert sammelte St. Ottilien Spenden für den geplanten Neubau des Rhabanus-Maurus-Gymnasiums. (inx)

Fahrt nach Brandenburg

Schließlich führte der Karl-Kraft-Chor sein Programm noch am 17. Dezember in der Klosterkirche Doberlug (Brandenburg) auf. Wie bei den bayerischen Konzerten auch, war es in drei Blöcke gegliedert: Den ersten kennzeichnete lateinische Kirchenmusik mit Gregorianik und Motetten, unter anderem Krafts „Ave Maria“ und „Magnificat“ von Pachelbel. Der Mittelteil war der deutschen Kirchenmusik gewidmet, wie Hammer Schmidts Motette „Machet die Tore weit“ oder Bachs „Auf, auf, die rechte Zeit ist hier“. Im dritten Teil waren alpenländische Weisen zu hören. Zum Abschluss sangen Chor und Publikum gemeinsam das berührende „Stille Nacht“. Für jede verkaufte Karte spendete der Veranstalter, die Sparkasse Elbe-Elster, zehn Euro für ein gemeinnütziges Projekt an die Klostergemeinde Doberlug. (inx)



Auf der Konzertreise im Advent:
Der Karl-Kraft-Chor in Doberlug.

Der „unbekannte“ Kraft

Am Festwochenende zu Ehren Karl Krafts 120. Geburtstag trug der Karl-Kraft-Chor (Leitung: Domkantor Dr. Julian Müller-Henneberg, Orgel: Valentin Meyer) im Dom die Marienkantate „Schön glänzt in der Nacht“ (KVV 162) sowie die Abendkantate „Die Nacht ist kommen“ (KVV 677) vor. Mit dem Divertimento Nr. 2 in e-Moll (KVV 886) illustrierten die Holzbläser, wie Krafts Musik mit Dissonanzen berührt und eine nahezu transzendente Klarheit transportiert. Der

anschließende Empfang im Haus St. Ambrosius gab einen Einblick in unbekanntere Seiten des ehemaligen Domorganisten und Komponisten. Julian Müller-Henneberg beschrieb den rund 100 Zuhörenden, wie der als konservativ geltende Kirchenmusiker seiner Sehnsucht nach künstlerischer Freiheit in Ballettmusiken, Concerti und Lyrikvertonungen sowie in Schriftwechseln mit Künstlerfreunden Ausdruck verlieh. Dazu boten Solistenensembles der Augsburger Domsingknaben von Kraft vertonte Denksprüche von Dichtern und Denkern dar. (sum)

ANZEIGE

Seit 120 Jahren:
Weil's guad is.

- Fenster, Haustüren, Innentüren
- Service und Wartung
- Ausbildungsbetrieb



Federle Holzbearbeitung GmbH
Talstraße 12, 89438 Fuldenbach
Tel. 08296 96900
info@federle-holzbearbeitung.de
www.federle-holzbearbeitung.de

Passionskonzert in Füssen

Zwei hochkarätige Knabenchöre stimmten bei einem Gastspiel im Allgäu auf die bevorstehende Passionszeit ein: Gemeinsam mit dem Knabenchor Hannover konzertierten die Augsburger Domsingknaben am Freitag, den 31. März, in der katholischen Stadtpfarrkirche St. Mang in Füssen. Abwechselnd führten die beiden Chöre mit Motetten von Schütz, Bach oder Mendelssohn Bartholdy, aber auch mit „Ave maris stella“ des zeitgenössischen Komponisten Matthias Deger oder Volksweisen wie „Kein schöner Land“ das Publikum durch die Jahrhunderte und den Abend. Beinahe sphärisch klangen Werke wie „Da Jakob vollendet hatte“ (J. H. Schein) beim Knabenchor Hannover oder „Media Vita“ (J. de Kerle) bei den Augsburger Domsingknaben. Mit Monks „Bleib bei uns, Herr“, gemeinsam von beiden Chören gesungen, endete der offizielle Teil des Konzerts unter frenetischem Applaus. Der Höhepunkt des Abends war die Zugabe: die rund 100 Sänger verteilten sich im gesamten Zuschauerraum und sangen, begleitet von unzähligen „Ahs“ und „Ohs“, vier Strophen von „Der Mond ist aufgegangen“. (inx)

Aus dem Haus St. Ambrosius von Leonhard Fitz

In unseren Ausgaben des Sing-Magazin erfahren Sie viel über das musikalische und pädagogische Wirken der Institution Augsburger Domsingknaben, im Regelfall aber kaum Zahlen: mehr als 600 Besucher beim Bayerischen Oratorium im Hohen Dom, insgesamt 1.234 Zuhörer bei den drei Traditionellen Weihnachtskonzerten im Goldenen Saal, 975 Besucher, davon 182 Abonnenten, beim Weihnachtsoratorium in Ev. Heilig Kreuz, 600 zuletzt bei der Johannespassion ebenda. Unzählige weitere bei liturgischen und konzertanten Einsätzen der Domsingknaben in- und außerhalb von Augsburg – vom Allgäu bis in die USA.

Jeder dieser Menschen erlebt dabei nicht nur ein paar Stunden kulturellen Genusses, sondern fördert zugleich die Ausbildung unserer Domsingknaben, sorgt für Freude bei ihnen, wenn sie vor vollem Haus singen dürfen und erkennt mit seiner Anwesenheit ihre Leistung an. Darüber hinaus finanziert er mit Kartenerwerb oder Unkostenbeitrag die profunde außerschulische Bildung, welche 35 Mitarbeitende an sieben Tagen die Woche für die rund 330 Sänger im Alter von zwei bis 25 Jahren bewirken. Die Augsburger Domsingknaben dürfen sich glücklich schätzen, dass die Diözese entsprechend viele Mittel aufbringt, um all das zu ermöglichen, und auch der Freistaat Bayern fördert nachhaltig.

Dennoch benötigen wir auch Sie. Kultur und Bildung sind von unschätzbarem Wert, insbesondere wenn sie, wie bei den Augsburger Domsingknaben, sozial größtmöglich durchlässig gestaltet werden. Musikalische Früherziehung und Instrumentalunterricht sind zu mehr als drei Vierteln subventioniert und die mehrmals wöchentliche, jahrelange Gesangsausbildung, chorisches wie auch stimmbildnerisches, ist ab den Nachwuchschor (ab ca. sieben Jahren) gänzlich kostenfrei. Große orchestrale Literatur wird organisiert und aufgeführt, und außerordentlich große Projekte, wie die gerade zu Ende gegangene USA-Tournee, werden ohne Beitrag der mitfahrenden Sänger bzw. deren Eltern finanziert. Soziale Mobilität ist bei kultureller Bildung besonders wichtig. Bei den Domsingknaben soll jedes Talent alle Möglichkeiten bekommen.

Bei all dem können Sie uns unterstützen. Selbstverständlich benötigen und freuen wir uns über Spenden. Doch genauso helfen Sie uns, wenn Sie in Ihrem Umfeld auf die Domsingknaben aufmerksam machen, wenn Sie von unserem pädagogischen Angebot erzählen und wenn Sie gemeinsam mit Familie, Freunden und Bekannten Kultur genießen und ein Konzert der Augsburger Domsingknaben besuchen.





USA–Tournee: The Georgia Boy Choir International Festival in Atlanta, Georgia

Vom 10. bis 17. April 2023 erlebte der Kammerchor der Augsburgsburger Domsingknaben eine eindrucksvolle Konzertreise nach Atlanta, USA, zum The Georgia Boy Choir International Festival.

Musikalischer Höhepunkt war das Konzert am 14. April in der Atlanta Symphony Hall, in der neben den Augsburgsburger Domsingknaben unter der Leitung von Stefan Steinemann auch der norwegische Nidarosdomens Guttekor (Bjørn Moe), der Münchner Knabenchor (Ralf Ludewig) und der Georgia Boy Choir (David R. White) je ein individuelles Programm darboten. Mit weiteren Sängern des Florida BoyChoirs und des Newark Boys Chorus sowie dem Atlanta Symphony Orchestra sangen im Anschluss alle Chöre das Requiem von Gabriel Fauré und das Trinity Te Deum von Ériks Ešenvalds.

Am 15. April gaben die Augsburgsburger Domsingknaben ein Konzert am Young Harris College mit Werken von Schütz, Monteverdi, Purcell u.a., nachdem sie mit dem Chamber Choir Young Harris und deren Leiter Prof. Jeff Bauman einen Workshop absolviert hatten.



Zwischenstopp im Centennial Olympic Park, Downtown Atlanta, auf dem Weg vom Martin Luther King Memorial und Apex-Museum über CNN zur World of Coca-Cola

Der Kammerchor verabschiedete sich mit der musikalischen Gestaltung der Heiligen Messe am Sonntagvormittag in der Cathedral of Christ the King. Von dort ging es mit dem Segen des Erzbischofs Gregory J. Hartmeyer zum Flughafen Hartsfield und zurück nach München. Anfang Juli kommt der Georgia Boy Choir auf Gegenbesuch nach Augsburg. (sum)



Bestellen Sie das demnächst erscheinende Fotobuch der USA-Tournee über unsere Website, telefonisch unter 0821-510088 oder bei Ihrem nächsten Besuch im Haus St. Ambrosius.

Ausgewählte Domdienste

Frischgebackene Domsingknaben:
Am 19. November 2022 überreichte
Weihbischof Wörner die
Domsingknabepullover an
die Aspiranten.



**Die Nachwuchschöre im Cantate mit Bischof Bertram am
Vorabend des 4. Advents, begleitet vom Flötenensemble
von Cordula Ostertag (Leitung: Clara Horbach)**

Die Vorweihnachtszeit gestalteten die Chöre der Augsburger Dommusik in den Cantate Domino, die Bischof Bertram mit Katechesen zur Kindheitsgeschichte Jesu im Hohen Dom zu Augsburg begleitete. Am 1. Adventswochenende (26. November 2022) gab der Kammerchor eine Kostprobe einiger Stücke aus dem Adventskonzert.

An Heiligabend in der Christmette war vom Domchor Karl Kempfers Pastoralmesse zu hören, der Karl-Kraft-Chor sang weihnachtliche Chorsätze. Das Pontifikalamt zum 1. Weihnachtsfeiertag gestaltete der Kammerchor mit der „Missa a note negra“ von Cipriano de Rore und feierte die nachmittägliche Pontifikalvesper mit mehrstimmigen Falsi-Bordonisätzen.

**Der Kammerchor beim
Cantate Domino mit Motetten von
Schütz, Hassler und Reger**



Der Domchor mit Domorchester sang am 2. Weihnachtsfeiertag die „Missa in Angustiis“ (Nelsonmesse) mit den Solisten Susanne Simenec, Sabine Mayer, Felix Heiske und Ulrich Pfalzgraf.

Das Ende der Weihnachtszeit beschloss am Fest der Heiligen Drei Könige am Freitag, den 6. Januar 2023, der Karl-Kraft-Chor mit der Missa Cellensis „Mariazeller Messe“ von Joseph Haydn.

Zum 2. Advent sang der Domchor unter der Leitung von Claudia Waßner Motetten von Johannes Brahms. Am Vorabend des 3. Advents ließ der Karl-Kraft-Chor adventliche Chormusik erklingen, darunter „O Heiland reiß die Himmel auf“ von Jan Vodňanský und „Mit Ernst, o Menschenkinder“ von Domorganistin Claudia Waßner, die außerdem mit Bearbeitungen von Karl-Kraft an der Orgel begleitete.

**Haydns Nelsonmesse am Stefanustag:
Das Domorchester unter der Leitung von
Stefan Steinemann begleitete den Domchor.**



Das Bistum Augsburg nahm im Requiem am 7. Januar 2023 Abschied von dem am 31. Dezember 2022 verstorbenen emeritierten Papst Benedikt XVI. Mit dem Gesang „Wer glaubt, ist nie allein“ – zugleich das vielleicht poetischste Benedikt-Wort – sorgte der Kammerchor der Augsburger Domsingknaben unter Leitung von Domkapellmeister Stefan Steinemann für bewegende Momente im Gottesdienst, der von katholisch1.tv übertragen wurde.

Unmittelbar vor der Fastenzeit läutete der Domchor unter der Leitung von Stefan Steinemann mit dem „Te Deum“ von Anton Bruckner das Vierzigstündige Gebet im Hohen Dom ein, dessen Abschluss der Kammerchor mit der musikalischen Gestaltung des Gottesdienstes am Faschingsdienstag (21. Februar) beging, gefolgt vom gemeinsamen Krapfenessen im Haus St. Ambrosius.



Der Karl-Kraft-Chor mit der vierten Passionskantate von Buxtehude („Ad Latus“) unter der Leitung von Julian Müller-Henneberg mit Valentin Meyer

An fünf Samstagabenden wurden in Katechesen von Bischof Bertram anhand des Passionszyklus „Membra Jesu nostri“ von Dietrich Buxtehude die Leiden Christi thematisiert. Die jeweiligen Passionskantaten wurden dabei von den Ensembles der Augsburger Dommusik vorgetragen. Durch Domchor (Ad Pedes), Kammerchor (Ad Manus), Karl-Kraft-Chor (Ad Latus) und Capella Cathedralis (Ad Caput) wurden vier der insgesamt sieben Kantaten einzeln aufgeführt. Am Vorabend des Palmsonntag brachte das Ensemble AUXantiqua unter der Leitung von Domkapellmeister Stefan Steinemann dann schließlich den kompletten Zyklus zur Aufführung.



Palmsonntagsprozession mit Aspiranten und Karl-Kraft-Chor unter der Leitung von Vinzenz Doering

Vor und an Ostern war fast täglich ein Ensemble der Augsburger Dommusik in den Kapitelältern im Einsatz: Karl-Kraft-Chor und Aspiranten feierten mit Passionsgesängen die Palmsonntagsliturgie (2. April).

Der Karl-Kraft-Chor gestaltete die Chrisammesse, der Domchor die Gründonnerstagsliturgie. Kammerchor und Domchor gedachten am Karfreitag (7. April) der Leiden Christi mit Passionsmotetten von Gregorio Allegri und Henry Purcell sowie der Johannespassion von Hermann Schroeder. Mit Männerchorsätzen aus der Feder von Domorganistin Claudia Waßner bestand in der Osternacht (8. April) für Ehemalige erneut die Gelegenheit, im Dom singend Erinnerungen an die eigene Domsingknabenzeit wachzurufen. Im Oster-sonntagsgottesdienst (9. April) sang der Kammerchor die „Missa Ut Re Mi Fa Sol La“ von Palestrina. Domchor und Domorchester begleiteten die Ostermontagsfeier (10. April) mit der Messe in C, Op. 86 von Ludwig van Beethoven. (inx, sum)



Feierliche Osternacht im Dom mit den Ehemaligen



Markus „Maxe“ Krapf

Interview mit Markus Krapf: FCA-Präsident, Stellvertretender Chefredakteur Neue Szene, Kneipenbesitzer des 11er, Podcaster und ehemaliger Domsingknabe

SING: Wann bist Du zu den Domsingknaben gekommen?

MK: Ich bin 1971 geboren, das dürfte dann also '79 oder '80 gewesen sein.

SING: Du warst also Teil einer der ersten Domsingknaben-Generationen?

MK: Ja, das war ich, wobei die Domsingknaben bereits da auch überregional eine echte Hausnummer waren. Ich durfte als Solist an den Städtischen Bühnen Augsburg singen und erinnere mich noch an Lohengrin im Großen Haus oder an Carmen auf der Freilichtbühne. Das muss 1982 gewesen sein, denn Deutschland hat im WM-Finale mit 3:1 gegen Italien verloren. Schon zur Halbzeit war klar, dass die Auf-führung ein größerer Erfolg werden würde als dieses Finale in Madrid, das damals für die Akteure auf einem Röhrenfernseher hinter der Bühne lief.

SING: Welches Stimmfach warst Du?

MK: Alt. Die ganz hohen Solistenweihen habe ich zwar nicht erreicht, aber ich war ein recht solider Vom-Blatt-Sänger im Kammerchor. Davon habe ich auch später beim Musikmachen in verschiedenen Bands sehr profitiert, z.B. als ich mit meinen FC All-stars im Jahr 2000 die Hymne „Sowas Großes“ für den FCA einsingen durfte.

SING: Warst Du als Männerstimme auch noch bei den Domsingknaben?

MK: Nein, ich habe sogar dem Stimmbruch sehr entgegengefeiert, weil ich Fußball im Verein spielen wollte und zuvor dafür keine Zeit hatte. Bei der Japanreise wäre ich damals zwar gern noch mitgefahren, aber das glückte wegen des Stimmbruchs leider nicht mehr.

SING: Du bist nicht nur jetzt zum Präsidenten des FCA berufen worden, sondern warst früher Geschäftsführer des Clubs von 2002 bis 2007, obwohl Du gymnasiales Lehramt und nicht BWL studiert hattest. Was ist Deine Triebfeder?

MK: Ich hatte damals die Chance, aktiv dabei mit-zuhelfen, den FCA nach 23 Jahren wieder zurück in den Profifußball zu führen. Und selbst wenn ich zu Beginn sicher nicht alles konnte, was man für so einen Job braucht, habe ich eben bei denen nachgefragt, von denen ich glaubte, dass sie ähnliche Dinge bereits gut machen. Die Kollegen von anderen Clubs haben immer geholfen, wenn ich sie um Rat gefragt habe. Sowohl als Geschäftsführer wie auch jetzt als Präsident muss man wissen, dass Jobs in der Öffent-lichkeit nicht nur Renommee, sondern auch heftige Kritik einbringen können. Das muss man aushalten können, wenn man sich mit Initiative an einer Ent-wicklung der Stadtgesellschaft beteiligen will.

SING: Worum geht es für Dich bei der Marke FCA?

MK: Für mich ist unsere Marke von großer Bedeu-tung, weil sie wichtig für die Menschen hier in Augs-burg ist. Die Leute waren stolz, als der FCA endlich in die zweite Liga und dann in die Bundesliga auf-gestiegen ist. Diese Bundesligazugehörigkeit ist für Augsburg ein großer Faktor. Das sieht man, wenn Auswärtsfans zu den Spielen kommen. Sie bleiben häufig gleich das ganze Wochenende in der Stadt, geben ihr Geld aus, was ich auch an den Umsätzen in

meinem 11er spüre. Und wer schon einmal hier war, der kommt auch wieder, weil unsere Stadt einfach wunderschön ist. Bevor Augsburg einer von 18 Bundesliga-Standorten wurde, wussten viele nicht einmal genau, wo Augsburg liegt. Das hat sich mittlerweile geändert. Übrigens gibt es mittlerweile knapp 7.000 Hotelbetten, vor dem Aufstieg waren es knapp über 4.000. Das liegt natürlich nicht allein am FCA, aber der Club hat einen nicht unerheblichen Anteil daran.

SING: Der FCA steht inzwischen auch in der Jugendarbeit sehr gut da.

MK: Die Paul-Renz-Akademie mit dem neu eröffneten Internat ist im Ligavergleich auf einem tollen Niveau, aber sie kostet auch Geld. Geld, das wir im Vorstand zu verantworten haben. Ein gewisser Thomas Tuchel, mit dem ich mir ein Büro geteilt habe, hat damals als unser Nachwuchsleiter u. a. Kooperationen mit Schulen in Gersthofen und Oberhausen begonnen. Alles hat sich infrastrukturell aus dem Nichts richtig entwickelt, aber man muss auch seitens der Profiabteilung immer in engem Kontakt mit der Nachwuchsabteilung stehen. Mittlerweile haben wir mit Enno Maaßen einen Cheftrainer, der wirklich auf die Jugend setzt, und nur so können große Worte in Taten umgesetzt werden. Wir wissen aus Umfragen, dass es 85 Prozent der FCA-Mitglieder sehr wichtig ist, dass der FCA tatsächlich wieder ein Ausbildungsverein wird. Das ist unser Auftrag!

SING: Du giltst bei den Fans als einer, der umsetzen will, was für den FCA gut ist ...

MK: Das sollte für alle die oberste Prämisse sein. Es gibt viele Interessensgruppen rund um den FCA: Investoren, Sponsoren, langjährige und junge Mitglieder, die aktive Fanszene, und am Ende müssen alle zu Kompromissen bereit sein, um den FCA nach vorne zu bringen. Wenn es nur darum geht, sein eigenes Ego zu befriedigen, dann schadet man dem Club.

SING: Wie muss man sich das vorstellen zwischen Geschäftsbetrieb und FCA: Wie sind da die Entscheidungsverflechtungen?

MK: In den letzten 25 Jahren hatte der Präsident des Clubs gleichzeitig auch Anteile der Kapitalgesellschaft. Jetzt wird durch die neue Konstellation die 50+1 Regelung wieder deutlich intensiver gelebt, welche von der DFL eine Grundvoraussetzung zum

Lizenzehalt ist. Der Einfluss des Vorstands, dessen Vorsitzender ich als Präsident bin, ist also durchaus weitreichend. Aber ohne Sponsoren und Investoren ist eine dauerhafte Erstligazugehörigkeit sicher auch nicht möglich und deswegen stehen wir zusammen mit unseren Geschäftsführern Michael Ströll und Stefan Reuter immer in einem sehr engen Austausch mit unseren Gesellschaftern.

SING: Was brauchst Du, um dich zu erholen?

MK: Ich gehe zum Beispiel gerne mit meinen Kumpelels zum AEV, auch wenn die letzte Saison sportlich eher schwierig war. Es ist schön, auch mal eine Zeit zu erleben, in der es um etwas anderes geht als um den FCA. Und zum Glück habe ich ein paar Freunde und meine Familie, die mich immer wieder auf den Boden der Tatsachen zurückholen. Ich musste sehr lachen, als ich nach den Reden und Interviews der ersten Monate gesagt bekam: „Hör mal damit auf, ständig von ‚deiner‘ Stadt zu sprechen. Du bist nicht Kaiser Augustus!“ Daran versuche ich mich seitdem zu halten.

ANZEIGE

Rexroth
HEIZUNGSBAU · WÄRMETECHNIK

**Planung und Einbau
von Heizungsanlagen**

**Kundendienst und
Wartung**

Wärmelieferung

Die komplette Abwicklung von Einbau, Finanzierung, Brennstoffeinkauf, Fernüberwachung und Vollwartung kommt aus unserer Hand. Nur die abgenommene Wärme wird zum vereinbarten Preis verrechnet. Bei größeren Anlagen ergeben sich für den Betreiber enorme Einsparungen.

Rexroth GmbH
Gögginger Straße 58 b
86159 Augsburg
Telefon 08 21 / 25 92 92 - 0
Telefax 08 21 / 25 92 92 - 50

AUSGEWÄHLTE PROGRAMMHÖHEPUNKTE – bereits jetzt vormerken oder Karten bestellen!

<p>Samstag 13.05.23</p>	<p>10.30 – 15.30 Uhr</p>	<p>Haus St. Ambrosius Hoher Weg 30 86152 Augsburg</p>	<p>TIPP: Tag der offenen Tür im Haus St. Ambrosius Informationen über die umfangreiche Ausbildung bei den Augsburger Domsingknaben mit Darbietungen von Solisten und Ensembles, Schnupperstunden für die Musikalische Früherziehung, Möglichkeit zu Neuanmeldungen für das Chorjahr 23/24 sowie zu persönlichen Gesprächen mit Verantwortlichen und Lehrkräften Eintritt frei – keine Voranmeldung notwendig</p>
<p>Samstag 13.05.23</p>	<p>18.00 Uhr</p>	<p>Hoher Dom zu Augsburg Frauentorstr. 1 86152 Augsburg</p>	<p>Cantate Domino zum Ulrichsjubiläum „Mit dem Ohr des Herzens“ Halleluja! Lobt Gott in seinem Heiligtum! (Psalmen und Motetten) Kammerchor der Augsburger Domsingknaben Leitung: Domkapellmeister Stefan Steinemann Eintritt frei – Wir bitten um einen Beitrag zur Förderung der Domsingknaben.</p>
<p>Samstag 03.06.23</p>	<p>20.00 Uhr</p>	<p>Stiftskirche Tübingen Holzmarkt 1 72070 Tübingen</p>	<p>Im Rahmen der Reihe „Tübinger Motette“ Geistliches Konzert in der Stiftskirche Tübingen Kammerchor der Augsburger Domsingknaben Leitung: Domkapellmeister Stefan Steinemann Eintritt frei – Der Veranstalter bittet um einen freiwilligen Beitrag am Ausgang.</p>
<p>Samstag 24.06.23</p>	<p>18.00 Uhr</p>	<p>Hoher Dom zu Augsburg Frauentorstr. 1 86152 Augsburg</p>	<p>Cantate Domino – Dominus Fortitudo – Gregorianischer Choral, Motetten (Mendelssohn, Haller) und Orgelmusik (Kraft) Schola des Karl-Kraft-Chors, Leitung: Domkantor Julian Müller-Henneberg Orgel: Domorganistin Claudia Waßner Eintritt frei – Wir bitten um einen Beitrag zur Förderung der Domsingknaben.</p>
<p>Samstag 24.06.23</p>	<p>19.00 Uhr</p>	<p>St. Sebald Nürnberg Winklerstr. 26 90403 Nürnberg</p>	<p>Oratorium „Elias“ von Mendelssohn Bartholdy im Rahmen des Musikfest ION Akademie für Alte Musik Berlin, Audi Jugendchorakademie Knabensolist der Augsburger Domsingknaben, Leitung: Martin Steidler Karten unter https://ion.reservix.de/p/reservix/event/2021241</p>
<p>Samstag 24.06.23</p>	<p>19.00 – 19.30 Uhr 20.00 – 20.30 Uhr</p>	<p>Ev. Heilig-Kreuz-Kirche Heilig-Kreuz-Str. 7 86152 Augsburg</p>	<p>Im Rahmen der Langen Kunstnacht Augsburg: Geistliche Chormusik (u.a. Werke von Schütz, Monteverdi und Purcell) Solistenensemble des Kammerchors Leitung: Domkapellmeister Stefan Steinemann Karten unter https://www.langekunstnacht.de</p>
<p>Samstag 24.06.23</p>	<p>21.00 – 21.30 Uhr</p>	<p>Goldener Saal Rathaus Augsburg Rathausplatz 1 86150 Augsburg</p>	<p>Im Rahmen der Langen Kunstnacht Augsburg: Romantische Chormusik zur Nacht (u.a. Werke von Pearsall, Brahms und Fauré) Domchor Augsburg Leitung: Domkapellmeister Stefan Steinemann Karten unter https://www.langekunstnacht.de</p>
<p>Samstag 24.06.23</p>	<p>22.00 – 22.30 Uhr 22.45 – 23.15 Uhr</p>	<p>Pavillongarten Haus St. Ambrosius Hoher Weg 30 86152 Augsburg</p>	<p>Im Rahmen der Langen Kunstnacht Augsburg: Folk & Swing – Von Volkslied bis Barber Shop Männerensemble der Domsingknaben Leitung: Domkapellmeister Stefan Steinemann Karten unter https://www.langekunstnacht.de</p>
<p>Mittwoch 05.07.23</p>	<p>21.00 – 21.45 Uhr</p>	<p>Basilika St. Ulrich und Afra Ulrichsplatz 19 86150 Augsburg</p>	<p>Abendlob zum Ulrichsjubiläum in der Basilika St. Ulrich und Afra Augsburger Domsingknaben, The Georgia Boy Chor Leitung: Domkapellmeister Stefan Steinemann und David R. White, Artistic Director and Conductor of The Georgia Boy Choir Eintritt frei</p>

Samstag 08.07.23	18.00 Uhr	Hoher Dom zu Augsburg Frauentorstr. 1 86152 Augsburg	Cantate Domino zum Ulrichsjubiläum „Mit dem Ohr des Herzens“ Bach-Kantate „Barmherziges Herze der ewigen Liebe“ Solistenauswahl des Kammerchors der Augsburger Domsingknaben Leitung: Domkapellmeister Stefan Steinemann Eintritt frei – Wir bitten um einen Beitrag zur Förderung der Domsingknaben.
Donnerstag 13.07.23		Venetien Italien	Italien-Tournee nach Venetien (Werke von J. S. Bach, Pachelbel und Kraft) von Donnerstag, 13.07.2023, bis Montag, 17.07.2023, mit Konzerten u.a. in Verona Karl-Kraft-Chor der Augsburger Domsingknaben Leitung: Domkantor Julian Müller-Henneberg
Freitag 21.07.23	20.00 Uhr	Fronhof Augsburg 86152 Augsburg	Opern-Gala I zum 25. Jubiläum der Konzerte im Fronhof Don Pasquale von Gaetano Donizetti u.a. Kammerchor und Karl-Kraft-Chor der Augsburger Domsingknaben Leitung: Wilhelm F. Walz Karten unter https://www.konzerteimfronhof.de/tickets/
Samstag 22.07.23	20.00 Uhr	Fronhof Augsburg 86152 Augsburg	Orchester-Gala zum 25. Jubiläum der Konzerte im Fronhof u.a. 1. Klavierkonzert (Beethoven), Dritter Teil aus „Die Schöpfung“ (Haydn) u.a. Kammerchor und Karl-Kraft-Chor der Augsburger Domsingknaben Leitung: Wilhelm F. Walz Karten unter https://www.konzerteimfronhof.de/tickets/
Sonntag 23.07.23	19.00 Uhr	Fronhof Augsburg 86152 Augsburg	Opern-Gala II zum 25. Jubiläum der Konzerte im Fronhof Don Pasquale von Gaetano Donizetti u.a. Kammerchor und Karl-Kraft-Chor der Augsburger Domsingknaben Leitung: Wilhelm F. Walz Karten unter https://www.konzerteimfronhof.de/tickets/
Samstag 29.07.23	18.00 Uhr	Brixner Dom Hofburgplatz 1 39042 Brixen Italien	Oratorium „Elias“ von Mendelssohn Bartholdy Akademie für Alte Musik Berlin, Audi Jugendchorakademie Knabensolist der Augsburger Domsingknaben Leitung: Martin Steidler Weitere Informationen unter https://musik-kirche.it/
Freitag 06.10.23	20.00 Uhr	Kaisersaal Residenz München Residenzstr. 1 80333 München	TIPP zur Residenzwoche der Bayerischen Schlösserverwaltung: Festival für Alte Musik von und mit den Augsburger Domsingknaben vom 06.10.23 bis zum 15.10.2023 Eröffnungskonzert des Kammerchors der Augsburger Domsingknaben mit Les Cornets Noirs am 06.10.23 um 20.00 Uhr im Kaisersaal der Residenz München u.a. mit Georg Muffats „Missa in labore requies“ in historischer Aufführungspraxis.
Erleben Sie sieben Konzerte und zahlreiche Wandelkonzerte mit Führungen in der Residenz München und in Schloss Schleißheim! Weitere Informationen ab 1. Juli 2023 auf www.musik-residenzwoche.de oder im Newsletter der Augsburger Domsingknaben.			
Samstag 14.10.23	18.00 Uhr	Hoher Dom zu Augsburg Frauentorstr. 1 86152 Augsburg	Cantate Domino zum Ulrichsjubiläum „Mit dem Ohr des Herzens“ Bach-Kantate „Nach Dir, Herr, verlanget mich“ Karl-Kraft-Chor der Augsburger Domsingknaben Leitung: Domkantor Julian Müller-Henneberg Eintritt frei – Wir bitten um einen Beitrag zur Förderung der Domsingknaben.
Samstag 04.11.23	18.00 Uhr	Hoher Dom zu Augsburg Frauentorstr. 1 86152 Augsburg	Cantate Domino zum Ulrichsjubiläum „Mit dem Ohr des Herzens“ Gedenkkonzert zum 150. Geburtstag von Max Reger Domchor Augsburg, Domorchester Augsburg Leitung: Domkapellmeister Stefan Steinemann Eintritt frei – Wir bitten um einen freiwilligen Unkostenbeitrag.

Besuchen Sie die Augsburger Domsingknaben live und empfehlen Sie unser liturgisch-musikalisches und konzertantes Angebot in Ihrem Bekann-
tenkreis weiter. Herzliche Einladung ergeht ebenso zu den Gottesdiensten am Hohen Dom zu Augsburg an Sonn- und Feiertagen.

Johannespassion



Knabensolist Benedikt Hintermayr, stellvertretend für die großartige Leistung aller Sänger



„Einfach grandios“ – so begann der Artikel in der Augsburger Allgemeinen vom Montag, den 27. März. In höchsten Tönen wird darin die Aufführung der Johannespassion, die am Tag zuvor in Ev. Heilig Kreuz vor ausverkauftem Publikum stattgefunden hatte, gelobt. Gemeinsam mit dem Barockorchester auf historischen Instrumenten La Banda, den hochkarätigen und renommierten Solisten Rodrigo Carreto (Evangelist und Arien) und Andreas Wolf (Bassarien und Christusrezitative) sowie je vier Knabensolisten (Sopran: Joseph Edin, Anton Liebisch, Alt: Benedikt Hintermayr, Julian Romanowsky) und Männer-soliloquenten (Jan Enderle, Moritz Hofer, Valentin Meyer, Benedikt Widmann) aus den Reihen der Domsingknaben sang der Kammerchor das Evangelium von Johann Sebastian Bach (1685 – 1750) unter der Leitung von Domkapellmeister Stefan Steinemann. Anerkennend äußerte sich Daniela Tiggemann auch über die hochwertige Ausbildung der jungen Sänger. Zu finden ist der Artikel auf der Website der Augsburger Allgemeinen. (inx)

Bachkantaten

Von Freitag, den 3. Februar, bis Sonntag, den 5. Februar, fand im Exerzitienhaus Leitershofen eine dreitägige Veranstaltung zu den Bachkantaten „Barmherziges Herze der ewigen Liebe“ (BWV 185) und „Ich habe genug“ (BWV 82) unter Beteiligung von Solisten der Augsburger Domsingknaben statt. Pfarrer Dr. Christian Hartl, bischöflicher Beauftragter für geistliches Leben und Leiter des Exerzitienhauses, erläuterte anhand der zugrundeliegenden biblischen Texte die mystische Tiefe der Bachkantaten, Domkapellmeister Stefan Steinemann gab Einblick in deren geniale Pracht der Vertonung. Einem Werkstattgespräch gleich veranschaulichten dann Solisten der Augsburger Domsingknaben die musikalische Entfaltung der Texte, indem sie die beiden Bachkantaten vortrugen. Abschließend werden die beiden Kantaten am 8. Juli 2023 um 18.00 Uhr im Hohen Dom im Rahmen der Reihe Cantate Domino aufgeführt. (sum)



„Ein Haus, in dem ich singen lerne“ – das Haus St. Ambrosius



Das Haus St. Ambrosius ist mit insgesamt 2200 qm Nutzfläche die Heimstätte der Augsburger Domsingknaben und beherbergt – konzipiert von Domkapellmeister a. D. Reinhard Kammler – drei Probensäle, elf Musikzimmer, ein Tagesheim für rund 350 Sänger und vieles mehr. Mitarbeitende und Sänger verbinden mit dem Haus St. Ambrosius:

„Geborgenheit“,
 „Begegnung, Singen, Kinder“,
 „Bildung und Kultur“,
 „ein barockes Zuhause für die schönen Künste und alle, die sie zum Lob Gottes betreiben“,
 „einen Ort, wo junge Menschen im Singen Wurzeln und Flügel erhalten“,
 „einen Ort der zwischenmenschlichen Begegnung und des Austauschs vieler Kulturen“,
 „ein Haus, in dem ich singen lerne“,
 „einen Ort, an dem man schön singen kann und Freunde um sich hat, mit denen man spielen und Reisen machen kann, das finde ich sehr toll“.

Das 1496 errichtete und um 1750 im Rokokostil umgebaute Haus ging 1810 in weltlichen Besitz über, wurde 1910 von Ludwig Hohenleiter erworben und 1944 bis auf die Fassadenmauern zerstört. Die Diözese Augsburg erwarb 1983 die Ruine, ließ 1985 die Rokokofassade rekonstruieren, das Haus 1986 durch Bischof Stimpfle einweihen.

1987/88 wurde der Gartenpavillon mitsamt Deckenfresko von Matthäus Günther von 1755/60 restauriert. Am 10. Januar 2023 fand das Requiem für den maßgeblichen Architekten unseres Hauses, Hans Schrammel, statt. Herzlichen Dank für die großzügigen Spenden der Trauergäste zugunsten des Hauses St. Ambrosius. (sum)

ANZEIGE

SEIT ÜBER 100 JAHREN IM HERZEN VON AUGSBURG

Nutzen Sie die langjährige Erfahrung und Unabhängigkeit des Privatbankiers in allen Geldangelegenheiten.



Maximilianstraße 29, 86150 Augsburg
 Bahnhofstraße 11, 86424 Dinkelscherben
 Marktplatz 8, 86441 Zusmarshausen

www.hafnerbank.de

Hafner
BANKHAUS HAFNER

Privatbank seit 1914



Absender:
Augsburger Domsingknaben
Hoher Weg 30
86152 Augsburg



Liebe Freunde der
Augsburger Domsingknaben,

unterstützen Sie die musikalische und
pädagogische Arbeit der Augsburg
Domsingknaben durch eine Spende und
tragen Sie zur Förderung der persönlichen
Entwicklung junger Menschen sowie zur
Stärkung der kulturellen Vielfalt in unserer
Region bei.

Bei Angabe Ihrer Adresse
bekommen Sie automatisch
eine Spendenbescheinigung
zugeschickt.

Augsburger Domsingknaben
IBAN: DE90 7509 0300 0000 1653 44
GENODEF1M05

Herzlichen Dank!

Wenn Sie dieses Magazin nicht auf
dem Postweg erhalten haben, dies
aber künftig möchten, schreiben Sie
eine kurze Mail an
info@augsburger-domsingknaben.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Augsburger Domsingknaben
Hoher Weg 30, 86152 Augsburg
Telefon (0821) 51 00 88
info@augsburger-domsingknaben.de
www.augsburger-domsingknaben.de

REDAKTION
Susanne Merk (sum)
Inka Sommer (inx)

REDAKTIONELLE MITARBEIT
Leonhard Fitz
Clara Horbach (hoc)
Johannes Isépy
Julian Romanowsky (roj)
Stefan Steinemann

FOTOS	Seite
Gabriel Eisenbarth	6, 12
FC Augsburg	14
Bernhard Gastager	2, 3
Felix Heiske	4
Susanne Merk	5, 7, 12, 13, 18, 19
Oliver Oppitz	6
Matthias Paulus	7, 10, 11, 13
Inka Sommer	5, 8, 9, 10
Valentin Wohlfarth	1, 4, 7, 8, 11, 12, 20

LAYOUT
Bernhard Gastager

Anzeigenschluss für sing 40 ist der 15. September 2023



CO2-NEUTRAL GEDRUCKT

C. BECHSTEIN
Centrum Augsburg

BEGLEITET SIE
AUF JEDE
MUSIKALISCHE
REISE

Vom Einsteigerklavier bis Konzertflügel für jeden das
passende Instrument zum Kaufen, Mieten oder Finanzieren.

C. Bechstein Centrum Augsburg
Halderstraße 16 · 86150 Augsburg · +49 (0)821 15 20 30
augsburg@bechstein.de · bechstein-augsburg.de

